

Staatengemeinschaft, die vertrauensvolle und tatkräftige Unterstützung durch das gesamte Volk der DDR, das in den Beschlüssen der Partei seine Interessen und Bedürfnisse wiedererkennt und gut vertreten sieht. Auch in unserem Bezirk sind die großartigen Produktionstaten in Vorbereitung des Jubiläums unseres Staates und die neuen Initiativen in Weiterführung des Wettbewerbs zum 30. Jahrestag der Befreiung beweiskräftige Zeugnisse der Triebkräfte, die die Übereinstimmung der Interessen von Partei und Volk freisetzt.

Zu den Quellen unserer Kraft zählen nicht weniger die inneren Gesetze der Partei — das Prinzip des demokratischen Zentralismus als zuverlässige Garantie einheitlichen Handelns, die Leninschen Normen des Parteilebens, die allseitige Entwicklung der innerparteilichen Demokratie. Wenn der VIII. Parteitag, die ihm folgenden Tagungen des Zentralkomitees sowie Beschlüsse der Parteiführung der weiteren Ausprägung der innerparteilichen Demokratie soviel Bedeutung beimessen, dann entspricht das sowohl dem Charakter des organisierten Vortrupps der Arbeiterklasse als auch den Erfordernissen von Gegenwart und Zukunft.

Demokratisches  
Mitwirken aller gefragt

Das gesamte Wirken der SED sowie auch ihre Organisationsstruktur beruhen auf wahrhaft demokratischen Grundlagen. Das sagt ein Blick ins Statut, und das läßt sich leicht aus den Zielen und der Praxis unserer Partei erklären. Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist selbst ein zutiefst demokratischer Prozeß. Die Verwirklichung der aus dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus abgeleiteten Hauptaufgabe, die Erfüllung der von Jahr zu Jahr anspruchsvolleren Volkswirtschaftspläne, die Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten, die Herausbildung der unserer Gesellschaftsordnung entsprechenden neuen Moral und Lebensweise — all das stellt hohe Ansprüche an die politische Führungstätigkeit der Partei und das aktive Mitdenken und Mittun jedes Genossen. Allseitige Entwicklung der innerparteilichen Demokratie heißt darum vor allem vorausschauendes, realistisches, sachliches Erörtern der notwendigen Maßnahmen, heißt Kollektivität im weitesten Sinne, um mit den Erfahrungen und Ideen aller Kommunisten wissenschaftlich fundierte Lösungen für jede neu herangereifte Frage zu finden.

Grundorganisation -  
Fundament der Partei

Vor nahezu zwei Jahren hat das Sekretariat des Zentralkomitees unserer Bezirksparteiorganisation wertvolle Hinweise für die weitere Ausgestaltung der innerparteilichen Demokratie gegeben. Das war am 28. Februar 1973, als es einen Beschluß „Über die Entwicklung des innerparteilichen Lebens seit dem VIII. Parteitag in den Grundorganisationen der Industrie des Bezirkes Suhl“ faßte. Darin wurde uns die Aufgabe gestellt, in jeder Grundorganisation Klarheit zu schaffen, daß die objektiv wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei vor allem über das einheitliche und geschlossene Auftreten der Kommunisten, durch ihre politische Ausstrahlungskraft und ihre Vorbild Wirkung in den Arbeitskollektiven bei der täglichen Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes verwirklicht wird. In jedem Parteikollektiv, so wurden wir beauftragt, ist auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus und des Statuts der Partei eine Atmosphäre der disziplinierten Durchführung der Beschlüsse, erhöhter gegenseitiger Anforderungen und vertrauensvoller Beziehungen zu den parteilosen Arbeitern zu schaffen.